

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 21.

Montag den 21. Januar.

1861.

Bekanntmachung, die juristische Candidatenprüfung betreffend.

Die Herren Studirenden der Rechte, welche beabsichtigen, den vor Ostern 1861 stattfindenden Prüfungen pro praxi juridica sich zu unterwerfen, werden hiermit veranlaßt, ihre Anmeldegeseuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum **24. Januar 1861** in der Universitäts-Canzlei alhier bei dem Protokollführer, Universitäts-Secretair D. Böttger, abzugeben, auch dabei zu erklären, ob sie diese Prüfung zugleich als Baccalaureats-Prüfung betrachtet wissen wollen.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Die Königl. Prüfungs-Commission für Juristen.
Dr. Carl Georg Wächter.

Bekanntmachung.

Es wird den Aeltern, Pflegeältern und Vorständen, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen für Ostern 1861 zur Aufnahme in die **vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule**, so wie in die **Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** bei uns angemeldet haben, hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung der Anmeldungen durch die Herren Stadtverordneten zur Zeit nur die Gesuche der unter I. und II. Genannten haben berücksichtigt werden können.

I. Vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule.

Nr.	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.	Nr.	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.
1	Appelt, E. Heinr. Louis,	B. u. Schneidermstr.,	Neumarkt 34.	37	Langrock, Eduard,	B. u. Schuhmacherm.,	Neukirchhof 6.
2	Arnhold, Carl Gottlob,	Assistent b. d. Stadt- Steuer-Einnahme,	Wiesenstraße 21.	38	Lankers, Carl Frdr. Frz.,	B. u. Schneidermstr.,	Brühl 25.
3	Bachmann, Rob. Alex.,	B. u. Schneidermstr.,	Gr. Fleischerg. 5.	39	Lindner, J. Gottl. Herm.,	B. und Thierarzt,	Serberstr. 28/29.
4	Becker, Mathias,	B. u. Schuhmacherm.,	Petersstraße 30.	40	Lory, Gottlob,	B. u. Schenkwrth,	Burgstraße 6.
5	Berndt, Joh. Aug. H.,	Leihhaus-Expedient,	Neukirchhof 18.	41	Martin, Rob. Alb. Hier.,	B. u. Zeugarbeiter,	Weststraße 69.
6	Blosse, David Ludwig,	B. u. Schneidermstr.,	Thomaskirchhof Nr. 12.	42	Matthes, Joh. Julius,	Rath'sdiener,	Neumarkt 10.
7	Breitschädel, Fr. Wilh.,	B. u. Schneidermstr.,	Burgstraße 10.	43	Mayer, Bernh. Rud.,	Aufw. u. Cassengeh.,	Thomaskirchhof Nr. 21/22.
8	Brendel, Rob. Gustav,	Schmiedegeselle,	Antonstraße 4.	44	Mehner, J. Frdr. W.,	B. u. Schuhmacherm.,	Petersstraße 29.
9	Brenner, Lina,	B. u. Schneiderm. W.,	Hainstraße 17.	45	Müller, Frdr. Moriz,	B. u. Meublespolirer,	Serberstr. 28/29.
10	Bücher, Georg Philipp,	Begr. und Schneider- Obermeister,	Petersstraße 40.	46	Müller, Ernst Sigism.,	B. u. Buchbindermstr.,	Hall. Straße 8.
11	Dettmar, J. A. Gottl.,	B. u. Schuhmacherm.,	Petersstraße 40.	47	Munkwitz, Joh. Gottfr.,	B. u. Schneidermstr.,	Salomonstr. 3.
12	Dietrich, Caroline,	B. u. Böttcherm. W.,	Frankf. Str. 72.	48	Pohley, Martin,	Castellan,	Rudolphstr. 6.
13	Dillner, Gottl. Rob.,	B. u. Posamentierer,	Frankf. Str. 64.	49	Quosig, C. Wilh. Ad.,	B. u. Gröbhandler,	Kl. Windmüh- lengasse 11.
14	Dürpe, J. Wilh. Ferd.,	B. u. Victualienholz.,	Petersstraße 6.	50	Rappika, Carl Friedr.,	B. u. Restaurateur,	Friedrichstr. 11.
15	Ebert, Gottlob Leberecht,	B. u. Lohnk. Anier,	Wiesenstraße 16.	51	Rein, August Ferdin.,	Polizei-Corporal,	Reudn. Str. 12.
16	Feucht, Gustav Adolph,	B. u. Schneidermstr.,	Reichsstraße 35.	52	Rochstroh, J. Frdr. Aug.,	Steueraufseher,	Dresd. Str. 31.
17	Föhring, Ernst Theodor,	B. u. Messerschmiede- meister,	Serberstraße 43.	53	Rohrlack, Friedr. Wilh.,	B. u. Schneidermstr.,	Burgstraße 6.
18	Franz, Louise,	Einnehmers Witwe,	Alte Burg 1.	54	Rudolph, Friedr. Herm.,	Markthelfer,	Hohe Str. 11.
19	Friedemann, F. Wilh.,	B. u. Kürschnermstr.,	Weststraße 49.	55	Salomon, Carl Chr.,	B. u. Schuhmacherm.,	Colonnadenstr. Nr. 14.
20	Gläser, Gust. Eduard,	Auff. b. d. Gass.-Anst.,	Läubchenweg Brdc.-Nr. 814.	56	Schmidt, Friedr. Aug.,	herrschaftl. Diener,	Erdmannsstraße Nr. 13.
21	Gollbach, Louise,	B. u. Kaufm. Ehefrau,	Brühl 64.	57	Schubert, Friedr. Wilh.,	Bote d. Gass.-Anst.,	Poststraße 8.
22	Graul, Franz,	Schriftsetzer,	Gr. Fleischerg. Nr. 22.	58	Schulze, Carl Heinr.,	B. u. Handarbeiter,	Johannisgasse Nr. 12/13.
23	Graupner, Carl Frdr.,	B. u. Schuhmacherm.,	Burgstraße 10.	59	Schwabhäuser, Albertine Louise verm.,	Nähterin, B. u. Messerschmiede- meister,	Neukirchhof 16.
24	Grobe, Ernst Friedrich,	B. u. Schneidermstr.,	Rupferg. 6/7.	60	Schwieger, Gust. Ad.,	B. u. Messerschmiede- meister,	Querstraße 29.
25	Hartp, Amalie,	B. u. Coiffeurs Wive.,	Petersstraße 5.	61	Steuchhardt, Chr. Frdr.,	B. u. Schuhmacherm.,	Kl. Fleischerg. 29.
26	Henzner, J. C. Herm.,	Buchbindergefelle,	Friedrichstr. 1.	62	Stephan, Ernst Heinr.,	B. u. Schuhmacherm.,	Böttcherg. 5.
27	Hille, Friedrich Franz,	Assistent b. d. Güter- Exped. d. M.-L.-E.,	Johannisg. 38.	63	Stoll, Ernst Moriz Fr.,	B. u. Buchbindermstr.,	Nicolaisstraße 1.
28	Höppner, Joh. Carl,	B. u. Meubleur,	Glockenstr. 1 b.	64	Stollberg, Charl. Wilh. helmine verm.,	Nähterin, Markthelfer,	Grimm. Str. 5.
29	Jenssen, Jac. Heinr. Ch.,	B. u. Decorationism.,	Serberstraße 18.	65	Strauch, Ed. Georg Ad.,	Markthelfer,	Johannisg. 29.
30	Jhle, Traugott Wilh.,	B. u. Instrumentenm.,	Hohe Str. 15.	66	Täschner, Franz Gust.,	Rath'sdiener,	Ulrichsstraße 54.
31	Knorr, Julius,	Musiklehrer,	Carolinenstr. 11.	67	Voelkel, Joh. Traug.,	B. u. Tischlermeister,	Nicolaisstr. 38.
32	Kramer, A. Louise verm.,	Nähterin,	Löhns Platz 1.	68	Waltner, Christ. Wilh.,	B. u. Lackirer,	Erdmannsstr. 20.
33	Krause, Joh. Wilh.,	Maschinist landwirth- schaftl. Geräthe,	Gerichtsweg 9.	69	Wehle, Joh. Aug. Ferd.,	B. u. Tischlermeister,	Reichels Garten, Ameshof.
34	Krey, W. Ch. Furchteg.,	Buchdruckereifactor,	Königsstr. 2a.	70	Wiederanders, H. Ad.,	Polizeidiener,	Kl. Burgg. 6.
35	Kropp, Chr. Hnr. Ernst,	B. u. Modewaarenh.,	Nicolaisstraße 13.	71	Winter, Joh. Wilh.,	B. u. Schuhmacherm.,	Carolinenstr. 12.
36	Krüger, Frdr. Theobald,	Markthelfer,	Sporergäßch. 5.				

II. Schule des Arbeitshauses für Freiwillige.

Nr.	Name der Welter oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.	Nr.	Name der Welter oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.
1	Baum, Gottlob Ferdin.,	Schriftsetzer,	Hohe Str. 23/24.	21	Manteufel, Christiane	Nählerin,	Raundörsch. 16.
2	Becker, Heinrich Ferdin.,	Logenschließer,	Neumarkt 23.	22	Erdmuthe verehel.	Polizeidiener,	Serberstraße 50.
3	Beerbaum, Franz Alb.,	Schriftsetzer,	Kreuzstraße 9.	23	Möbius, Carl,	Zimmermann,	Serberstraße 42.
4	Bertram, Johann Ferd.,	Schmiedegeselle,	Burgstraße 20.	24	Reumann, Aug. Frdr.,	B. u. Holzmacher,	Katharinenstr. 5.
5	Beyer, Joh. Frdr. Herm.,	Zimmergeselle,	Serberstraße 40.	25	Otto, Gustav Adolph,	B. u. Kohlenhändler,	Schützenstr. 10.
6	Beyer, Joh. Frdr. Herm.,	Schmiedegeselle,	Schützenstr. 19.	26	Peter, Joh. Frdr. Carl,	B. u. Victualienhdl.,	Dresdn. Str. 28.
7	Bror, Hermann,	Hutmachergehilfe,	Kreuzstraße 12.	27	Reinhardt, Heinr. Dan.,	Buchbindergehilfe,	Windmühlenstr. Nr. 4.
8	Degen, Ed. Moritz,	Schriftsetzer,	Ritterstraße 35.	28	Roh, Hugo,	Fabrik-Arbeiter,	Fleischerplatz 2.
9	Dost, Joh. Heinr. Carl,	Handarbeiter,	Hall. Straße 8.	29	Rühlig, Carl Franz,	B. und Colorist,	Kreuzstraße 8/9.
10	Gebetner, Carl,	B. u. Schneidermstr.,	Neukirchhof 20.	30	Schauer, Wilh. Alex.,	Hebammen-Aspirant,	Moritzstraße 2.
11	Hausler, Carl Leber.,	Rathsdienner,	Frankf. Str. 66.	31	Schlegel, Louise Paul.,	Witwe,	Brühl 23.
12	Hausner, Chr. Frdr.,	B. u. Schuhmacher.	Brühl 78.	32	Schminke, Marie Kath.,	B. u. Schneiderm. W.,	Alte Burg 1.
13	Herrmann, Christian,	Witwe,	Preußergsch. 13.	33	Schneider, Franz Louis,	städt. Aufpasser a. d.	Petersstraße 42.
14	Hesse, Amalie,	B. und Victualienhändlers Witwe,	Quersstraße 20.	34	Schumer, Carl Jul.,	Thür. Bahnh.,	Weststraße 60.
15	Hildebrand, Mathilde,	B. u. Puzmacherin,	Serberstraße 54.	35	Schuster, Frieder. verw.,	Schuhmachergehilfe u.	Hainstraße 17.
16	Holz, Julius Albert,	Schneider,	Schützenstr. 18.	36	Stieber, Heinrich,	Hausmann,	Brühl 71.
17	Klinkigt, Frdr. Wilh.,	Bodenmstr.-Assistent,	Antonstraße 15.	37	Täschner, Carl,	Lohnwäscherin,	Kl. Fleischerg. 16.
18	Knoche, Friedrich,	als Pflegevater,	Kl. Fleischerg. 4.	38	Tchies, Marie Henr.,	B. u. Restaurateur,	Burgstraße 11.
19	Kuhrig, Amalie Ther.,	Nählerin,	Neukirchhof 21.		Polizeidiener,		
20	Lange, Friedr. Wilhelm,	Rathsdienner,	Windmühlenstr. Nr. 42.		Rählerin,		
	Lange, Joh. Carl Rob.,	Schriftsetzergehilfe,			Markthelfer,		

Die Aufnahmescheine sind

am 20. März d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme **persönlich** in Empfang zu nehmen.
Leipzig am 18. Januar 1861

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Rede des Abgeordneten Dr. Heyner

in der Sitzung der II. Kammer am 18. Januar.
Wahlreform betreffend.

(Fortsetzung und Schluß.)

Alle und die höchste Staatsweisheit mag sich anstrengen und überbieten wie sie will, nimmer wird sie ein Volk glücklich und zufrieden machen können, wenn sie ihm nicht Freiheit einräumt und wenn sie nicht alle Interessen verbindet und diese im Staate aufgehen läßt.

Nur eine schwache Regierung fürchtet die Freiheit. Diejenige, welche sie aus eigener Liebe, ungezwungen giebt, schlägt ihre Wurzeln tief in die Herzen des Volks ein. Das, meine Herren, ist der beste Schutz und Wehr für jede Gefahr, komme sie von außen oder von innen. Der extremste Tory in England liebt die Freiheit mehr als sich selbst, das wird mir der einflussreiche Staatsmann Sachsens, welcher so lange in jenem freien Lande wohnte und dort den wohlthunenden Hauch der Freiheit direct eingeathmet hat, vollkommen bestätigen.

Kein belgischer Minister würde es wagen, dem Volke nur eine Jota Freiheit zu nehmen, es wäre um ihn geschehen. Aber wozu die Beispiele vom Auslande herbeiholen. Was macht Bayern in den Strömungen der Zeit so ruhig und sicher, wie ein Redner vor mir erwähnte?

Das bayerische Volk hat seine Freiheit unangefochten unversehrt bewahrt erhalten. Selbst Herr v. d. Pfordten hat dort nicht octroyirt, so schwer man ihm auch das Leben gemacht und trotzdem daß auch dort eine Revolution vorhergegangen, deren Hydra man den Kopf zertreten mußte. Der Bayer ist zufrieden, liebt sein altes Recht, sein freisinniges Wahlgesetz, seine unversehrte Verfassung. Warum sollen wir, das eben so gebildete und treue Sachsen, nicht dasselbe Recht haben? Warum sollen wir noch mit Bedauern zusehen, wie der größere intelligente Theil des Volkes von der Wahlurne weggedrängt und seines heiligsten Rechts, des Wahlrechtes, beraubt wird?

Vor Allem muß der Sachse den Sachsen wählen können, sei er Rittergutsbesitzer oder Fabrikant, Kaufmann, Städter oder Landwirth. Nie und nimmer darf man die Wählbarkeit in Mann und Zwangsrecht schlagen. So gebe ich mich der festen Hoffnung hin, daß gerade diese II. Kammer dieses Ministerialwahlgesetzes unterstützen und mit ins Leben einführen wird.

Gelingt es uns, so wird es für unser Sachsen ein glückbringendes Ereigniß sein. Deshalb glaube ich, daß die Kammer wenigstens unserem Antrage, die Genehmigung zur Beratung eines Wahlgesetzes, was die Herren Minister selbst zum Verfasser hat, nicht verweigern wird. Das Volk hat gerechte Ansprüche darauf. Die Kammer wird ja gerade im Angesicht der Zeitbedürfnisse die Genehmigung deshalb nicht verweigern, weil dieses Wahlgesetz etwas freisinniger ist als das alte. Eins muß ich noch erwähnen: Hier dürfen uns durchaus nicht persönliche

Rücksichten leiten, hier gilt es dem allgemeinen Wohle des Volks, dem unabweisbaren Bedürfniß der Zeit gerecht zu werden.

Hier gehen wir alle in einem Gedanken auf, in der Liebe und Treue zu Thron und Volk, in dem Glück und Heil unseres theuren Vaterlandes, das mahndend in einer großen herandbrechenden Zeit zu uns spricht: erkennt die Zeit, damit es nicht abermals heißt — zu spät. Ehe ich nun meine Worte schließe, erfülle ich noch eine angenehme Pflicht, um dem Herrn Regierungsrath Reichs-Eisenstud für seine freundlichen Wünsche in Bezug der Befriedigung der edlen Demokratie zu danken, mit der Versicherung, daß ich, der ich die Ehre habe dieser Partei anzugehören, die so eben von ihm ausgesprochenen Gesinnungen vollkommen theile, und wünsche im Interesse aller Parteien, die es im gesunden Staatsleben geben muß, daß das greise Haupt aber das jugendliche Herz unseres Restors den Tag der Freude erleben möge, wo das sächsische Volk ein zeitgemäßes freisinniges Wahlgesetz erhalten wird, wobei natürlich die aristokratische Partei, die Aristokratie des Geistes eine hervorragende Stelle einnehmen möge.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. Januar 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Weiter machte der Stadtrath bezüglich der beantragten theilweisen Erhöhung des Portionenpreises der Speiseanstalt folgende Mittheilung:

„Da nach der Erklärung des Hülfsvereins die Aussicht vorhanden ist, daß sowohl im gegenwärtigen Jahre, als auch, dafern nicht eine wesentliche Veränderung der Verhältnisse eintritt, künftig die Einnahme gedachter Anstalt von der Ausgabe nicht werde überstiegen werden, so sehen wir uns veranlaßt, der Ansicht des Hülfsvereins beizupflichten, daß von der rücksichtlich ihrer Folgen immerhin bedenklichen Erhöhung des Portionspreises zur Zeit abzusehen sei und geben den Herren Stadtverordneten anheim, unter diesen Umständen die in dem obigen Reconnommunicat gestellte Bedingung in Wegfall zu bringen.“

Die Versammlung ließ die früher diesfalls gestellte Bedingung einstimmig fallen.

Der Beschluß des Rathes, die kleinen Espesen der Industriebörse zunächst auf zwei Jahre auf die Stadtcasse zu übernehmen, fand einstimmige Zustimmung.

Weiter zeigte der Vorsteher die erfolgte Constatirung mehrerer Ausschüsse und die vom Wahlausschusse beschlossene Wahl des Herrn Maurermeister Pausch an Stelle des in den Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen gewählten Herrn Stadtverordneten Schneider an, welcher Letztere die Annahme dieser Wahl abgelehnt hat. Er theilte dabei mit, daß im Jahre 1859

das damalige Collegium einen Beschluß der Wahldeputation, Baugewerken nicht zu Mitgliedern des Bauausschusses zu ernennen, gut heißen habe, und fügte hinzu, daß der Wahlausschuß, um alle Collisionen zu vermeiden, Herrn Pausch der Dekonomie-Section zuzuteilen gesonnen sei. Das Collegium erklärte sich einstimmig mit der Ernennung Herrn Pausch's zum Mitgliede des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen einverstanden.

Bei der Anzeige des Rathes, die Entfernung der Messbuden aus der Reichstraße betr., ließ man es bewenden.

Der Rath macht in dieser Beziehung folgende Mittheilung:

Die Herren Stadtverordneten haben in Ihrer Zuschrift vom 7. December vorigen Jahres den Wunsch ausgesprochen, daß die in der Reichstraße aufgestellten Messbuden möglichst bald entfernt werden.

Wir haben darauf beschlossen, den Kleinhändlern, in gleicher Weise wie den in der Grimmaischen Straße Feilhaltenden, auf dem Augustusplatz Stände anzuweisen, sobald durch Zufüllung der Einsenkung an der linken Seite vom Ausgange der Grimmaischen Straße neuer Budenraum gewonnen sein wird.

Mit ebenmäßiger Entfernung der dem Großhandel angehörigen Buden der Reichstraße werden wir vorschreiten, sobald die Rücksichten, welche man dem Handel angedeihen lassen muß, die Durchführung der Maßregel gestatten.

Auf die vom Collegium wegen des Budenwesens und des Budenbauens gestellten Anträge hatte der Stadtrath ausführlich ablehnende Antwort gegeben.

Auf Vorschlag des Vorstehers hatte es hierbei sein Bewenden.

Ferner kam zum Vortrage eine Zuschrift der Schulinspektion, wonach letztere den Beschluß des Rathes, die mit dem Waisenhaus in Verbindung zu bringende Districtschule unmittelbar neben das Waisenhaus zu erbauen, aufrecht erhält und zugleich anzeigt, daß sie die Entscheidung der hierin vorhandenen Meinungsverschiedenheit mittels eines am 19. dies. Mon. abzulassenden Berichtes der vorgesetzten Regierungsbehörde zur Entscheidung vorlegen werde. Der Vorsteher machte darauf aufmerksam, daß das Collegium mit der Schulinspektion bis jetzt gar nicht verhandelt habe, daher auch eine Differenz mit letzterer nicht bestehe. Bisher habe man es nur mit dem Rathe zu thun gehabt. Die §§ 227, 228, 229 der Städteordnung sprächen auch nur von Differenzen zwischen Rath und Stadtverordneten, welche durch Berichterstattung zur Entscheidung zu bringen seien.

Man beschloß gegen 4 Stimmen, bei der früheren Beschlußfassung, daß die Schule auf dem Areale der Lehmgrube zu erbauen sei, zu beharren und einstimmig, sich bei der Berichterstattung zu betheiligen.

Nachdem das Antwortschreiben des Rathes auf die Anzeige von der diesjährigen Vorsteherwahl mitgeteilt worden war, ging man zur Tagesordnung über, deren erster Gegenstand

1.

die Vorwahl zu Besetzung einer Stadtrathsstelle auf Zeit bildete.

Es waren dazu 51 Stimmzettel eingegangen. Sie ergaben folgendes Resultat:

Herr St. = B. Häckel	29 Stimmen,
St. = B. Eichorius	12 "
Lectrer Müller	11 "
St. = B. Klinger	11 "
St. = B. Wengler	10 "
St. = B. Leppoc	8 "
Kaufmann Linnemann	6 "
St. = B. Madach	2 "
St. = B. Anschütz	2 "
St. = B. Wilisch	2 "
St. = B. Dr. Heyner	2 "
Kaufmann Aug. Auerbach	2 "
Kaufmann Franke	2 "
St. = B. Dr. Loose	2 "
Kaufmann Jacob Plaut	2 "
St. = B. Baumann	1 "
Vicivorsteher Rose	1 "
St. = B. Koloff	1 "
St. = B. Bieweg	1 "
St. = B. Hey	1 "
St. = B. Dr. Reclam	1 "
Dr. med. Schreiber	1 "
Buchhändler Kefelsböfer	1 "

(Fortsetzung folgt)

Ueber die Nachtheile der verdorbenen Luft.

Der Einfluß, welchen die Reinhaltung der Luft auf die Gesundheit ausübt, scheint noch nicht allgemein bekannt oder wenigstens unterschätzt worden zu sein. Wir würden, heißt es in einem amerikanischen Blatte, eben so abgeneigt sein, unreine Luft einzuathmen, als wir es sind, unreines Wasser zu trinken, wenn wir jene eben so wie dieses mit unsern Sinnen wahrnehmen könnten.

Die Wissenschaft hat indessen neuerdings Aufklärung über diese Frage gebracht und Anleitung zum richtigen Gebrauch der Luft gegeben. Eine einfache Thatsache in Beziehung auf die Städte London und New York mag genügende Aufforderung zum Nachdenken über diesen Gegenstand gewähren. Von der Legislatur zu New York wurde zur Untersuchung des Gesundheitszustandes dieser Stadt ein Ausschuss bestellt, welcher Mittheilungen über die, aus Mangel an erforderlichen gesundheitspolizeilichen Vorkehrungen entstehenden Uebelstände gegeben hat, worin unter Anderem folgendes gesagt ist: Es waren im Jahre 1857 in London 56,785 Sterbefälle bei einer Bevölkerung von nahezu 2,500,000 Seelen, in New York dagegen waren es 23,196 Sterbefälle bei einer Bevölkerung von 800,000 Seelen. Nach dem Verhältnisse von New York hätte die Zahl der Sterbefälle in London 72,487 betragen müssen. Keine Stadt in der Welt ist wohl mit besserem Wasser und mit mehr natürlichem Wasserabfluß versehen, als New York, während in London das geringe Wasser des New-River und das stinkende Wasser der Themse den Einwohnern geliefert wurde. Die Natur hat rücksichtlich der Gesundheit der Lage für New York mehr gethan, als wohl für irgend eine andere große Stadt; es ist daher um so befremdender, daß das Sterblichkeitsverhältniß daselbst ein viel größeres ist, als in der weit weniger von natürlichen Verhältnissen begünstigten englischen Hauptstadt. Es ist aber bekannt, daß die Straßen von London viel reiner gehalten werden, als die der größeren amerikanischen Städte und daß die Einwohner dort nicht genöthigt sind, die faulen Ausdünstungen vegetabilischer und animalischer Ueberreste einzuathmen, wie dies so häufig in Nebenstraßen New Yorks der Fall ist.

Der Sanitätsausschuß hat sodann noch einen andern Punkt als für den Gesundheitszustand höchst wichtig hervorgehoben: den der Ventilation, und auf die Kurzsichtigkeit und Unkenntniß hingewiesen, welche in dieser Beziehung bei der Einrichtung von öffentlichen und Privatgebäuden noch zu Tage tritt, wie wenig dabei dem Bedarf an Luft Rechnung getragen werde, deren ein ausgewachsener Mensch 25 Kubikfuß mit jedem Athemzuge und bei elfmaligem Einathmen in der Minute etwa 9 1/2 Kubikfuß in der Stunde nöthig habe; die Wissenschaft habe dargethan, daß in engem Raum bei verdorbener Luft die natürliche Thätigkeit des Körpers, die der Nahrungszuführung und Absonderung gehemmt werde und bei längerem Andauern eines solchen Zustandes Krankheit eine natürliche Folge sei; in Rußland, wo die Häuser während des Winters fest verschlossen und sehr warm gehalten würden, seien Schleichfieber sehr häufig, und in Amerika stellen sich in dieser Jahreszeit Scharlachfieber und Typhus sich zahlreich ein, am zahlreichsten aber Lungenkrankheiten. Nachdem noch eine Belehrung über die Bestandtheile der Luft und deren Verbrauch durch den Körper angereicht ist, schließen diese Mittheilungen mit einer Ermahnung an die Einwohner New Yorks, bei dem herannahenden Winter, wo es Gewohnheit sei die Zimmer so eng verschlossen zu halten, diese wichtige Frage der Ventilation wohl zu beachten und stets für reine und unverdorbene Luft Sorge zu tragen.

Die hier gegebenen Winke verdienen allenthalben, namentlich bei Versammlungsorten, Schulen und überhaupt Räumlichkeiten, in welchen eine größere Anzahl Menschen längere Zeit beisammen ist, Beachtung, und zwar um so mehr, je weitere und allgemeinere Verbreitung das Gaslicht findet, welches durch seinen starken Verbrauch an Sauerstoff ebenfalls nicht wenig dazu beiträgt, die Zimmerluft zu verderben; denn nicht immer wird bei Einrichtung der Gasbeleuchtung auch auf die dadurch nöthig gewordene größere Ventilation in solchen Räumen Rücksicht genommen.

Leipziger Photographien.

V.

Volka von Strauß! Wer kann da widerstehen! Geh, alter Knabe, Du findest eine Deinen Jahren angemessene Langgefährtin! Warte ein Weilchen und laß den ersten Engagement-Sturm des jungen Volkes vorüber, Du findest sicher noch ein Weilchen, das in einer Ecke blüht. Wie die Fliegen fahren die Herren hierhin und dorthin, es ist ein Durcheinanderlaufen Aller, als ob sie nicht wüßten, wo aus wo ein, und doch hat Jeder eine bestimmte Richtung, denn dort sitzt Sie und sucht Ihn in dem sich entwirrenden Knäuel.

„Lanzen Sie links, mein Fräulein?“ fragte ein blonder und zarter Entgegengänger.

„O Alles was Sie wollen!“ sagt Finchen vergnügt, die nicht ahnt, daß der blonde schlankte Jüngling ein Todtmacher ist. Er hat eine solche Fertigkeit, vom Rechts zum Links um überzugehen, und eine so virtuose Schnellfüßigkeit im Grabeaus, daß Finchen, Linchen, Binchen und Sinchen (kommt diesmal her von Euphrosyne) total wirbellig, erhitzt und ermattet der Reihe nach hinsinken und daß Finchens Mutter mit Schrecken gewahrte, daß das Linksuntanzen für die Zuschauenden eine angenehme und eine unangenehme Seite habe. Finchen ist überhaupt in der Hitze des Tanzes etwas aus der Façon gerathen, und es ist Zeit, daß die mütterliche Hand an Kleid und Frisur restaurirend eingreife;

sie hat auch schon einige Male gewinkt, aber bei dem Todtmacher blüht kein Signal, keine Bitte um Pausieren, er tanzt dreimal um den Saal, er tanzt auch außer der Reihe, er würde den Tanzmeister niedersegnen, wenn dieser nicht zur Seite spränge, kurz, es ist ein fürchterlicher Todtmacher.

„Das ist ja ein schrecklicher Mensch!“ sagt dort ein Großmutterchen kopfschüttelnd und denkt an den sanften seligen Großvater, und als sie Braut war, und als der Großvater Brautigam war. „Ach du meine Zeit!“ seufzt sie und das Auge wird ihr feucht.

„Das ist ein Tänzer!“ sagt ein stämmiges Fräulein zu Herrn Rothnagel, der sehr matt ist und morgen früh aufstehen muß. In Gedanken setzte sie hinzu: „Du langweiliger Peter!“ Er tanzt nämlich immer die alte Leier, immer rechtsum und nur einmal um den Saal, — „denn,“ sagte Rothnagel zu einem Freunde, „Sie tanzt so schwer wie Blei, ich sage Ihnen, wie Blei!“

„Ich finde es ridicule, so zu tanzen!“ sagte eine Andere, die sofort bereit gewesen wäre, so zu tanzen, wenn der Ridicule mit ihr hätte so tanzen wollen.

Finchen und ihr Blonder flatterten und wirbelten eben wieder durch den Saal, noch einmal zurück und dann querdurch zur Frau Mama, die das ganz aufgelöste und leuchtende Finchen, das arme Thierchen, in Empfang nahm. Der junge Commerzienrath war unterdeß Gesellschafter der Mutter gewesen, und nur der Gedanke an das Nierenstückchen hatte seine Eifersucht gedämpft.

„Aber, wenn ich bitten darf, nicht links, ich liebe das nicht!“ sagt eine reiche interessante Frau, die nicht links tanzen kann.

„Wie Sie befehlen, gnädige Frau!“

Es ist vielleicht die gnädige Frau eines Fabrikanten, Kaufmanns oder Privatmanns, aber es kommt hier auf das Wort gnädig nicht an. Man kann immer getrost „Gnädige Frau“ und „Gnädiges Fräulein“ sagen; es ist ja richtig, daß, wer Geld hat, gnädig sein kann.

Zu den umfangreichen Gegenständen, die polizeilich bei fünf Groschen Strafe auf den Trottoirs, olim Bürgersteigen, verboten sind, gehören bekanntlich die Crinolinen nicht, denn zwischen einem Dienstmädchen mit Marktkorb und dem Fräulein Ppsilon mit Crinoline ist ein gewaltiger Unterschied, und wenn auch die Justiz auf dem Markte des Lebens ohne Ansehen der Person handhabt, auf den Trottoirs sieht sie sich nothwendigerweise die Person an. Hier auf dem Balle sieht man diese umfangreichen Gegenstände gern und welche der Holden die kühnste Weite entfaltet, Sie ist die Bierde des Abends. So haben die zarten Gestalten etwas Glockenartiges, vor dem der Jüngling den gehörigen Abstand nehmen muß. Er hat auch die Probe abzulegen, ob er die Schwierigkeiten, neben einer Crinoline zu wandeln, zu bestiegen versteht, denn wenn auch die ungeheuren Freiheiten des Tanzes dem Jüngling gestatten, die Jungfrau „um die Hüfte zu fassen frei, zu seh'n, ob fest geschnürt sie sei“, so zwingt ihn die Crinoline, die allerkleinsten Schritte zu wählen, wenn er sie am Arme führt, „damit kein Schade geschieht“. Der gute Ingomar, der arme Mensch, stand nicht auf dieser Höhe des Verständnisses, er machte große Schritte und „ruinierte meine Crinoline“. Deshalb saß er jetzt im Bierzimmer und pflog ein interessantes Gespräch mit einem versprenaten Etranger über das Nürnberger und Culmbacher Gebräu. — Toiletten ohne Crinoline sind selten und deshalb auffällig; ein solches Gehäuse giebt nun einmal in den Augen der Modernen der Toilette ein festliches Lustre, und selbst Storchbein philosophirte auf der Estrade, man habe im Besitze einer Crinoline keinen weiteren Schmuck nöthig, und als er an einer überaus anziehenden holden Maid ohne Crinoline vorbeispazierte, dachte er: „Du hast Diamanten und Perlen, hast Alles, was Ferdinand begehrt, aber eine Crinoline haben Sie nicht, mein Fräulein!“ Ich kann nicht der Ansicht des alten Herrn beistimmen, denn man kann auch ohne diese Rundung höchst interessant sein, meine Damen, auf Ehre, höchst interessant! — Dann mischte sich mein gelehrter Freund unter die Herren in der Mitte des Saales.

„Ach, ich wünschte, es wäre die Zeit zur Tafel!“ gähnte ein junger Ehemann, der um keinen Preis der Erde tanzt.

„Lieber Gott, nächstens ist Gewandhausball, da ist's noch schlimmer. Ein vernünftiger Schalkopf ist mir allemal lieber!“ meinte ein Anderer. „Ich ginge nicht, aber ich muß. Der Bien' muß!“

„Nun, das fehlte mir noch!“

„Lieber Junge, Du würdest auch müssen, wenn Deine Frau es wünschte. Der Bien' muß!“ sagt der Russe.

„I das wollte ich doch sehen!“

„Lieber Junge, ich wette mit Dir, der Bien' muß!“

„Der gewinnt seine Wette! Ich glaube es sicher annehmen zu dürfen!“ sagte Storchbein und trat zu einer anderen Gruppe Herren.

„Herr Gott, den Hunger! Großbergerchen, geht's noch nicht bald los?“

„Großbergerchen, den Fasan lassen Sie bei mir anfangen! S'ist wegen der Brust! Ich sitze dort!“

„I sehen Sie mal! S'ist wegen der Brust! Und wo bleibe ich?“ fragt Storchbein.

„Lassen Sie sich 'nem Storch braten!“ lachte der geliebene Gastrosoph.

Die Anspielung war ungart, so daß unser Freund pikirt bei Seite trat.

„Es wird für die Dauer langweilig!“ meinte Einer und gähnte.

„Jaaaah!“ sagte der Andere, und Antwort und Gähnen war Eins.

„Gehen Sie auf'n Gewandhausball?“

„Ne, aber auf'n Glockenball!“

„Um! Bis um zwölf!“

„Länger nicht!“

„Das Ballet tanzte gestern mit neuen Armbändern. Sind Sie auch einer der Wohlthäter?“

„Vst! Nicht so laut! Der Kerl hinter uns horcht!“

„Ich habe genug gehört. Ei du böses Jahrhundert!“ denkt unser alter Freund und spaziert weiter. „Indeß, warum nicht, ich werde auch dort seig!“

Die Trompete klingt und das Heer der Kellner stürzt herein, Commandoworte erschallen, Donnerwetter! wechseln mit Haben Sie die Güte! und Kreuzbataillon! mit Bitte recht sehr! Die Tische krachen und Tafeltücher flattern, wie Kartenblätter fliegen die Teller unter dem Geräffel der Bestecke, und die beiden Feldherren recognosciren das Schlachtfeld unter den Augen Sr. Majestät des Vorstandes.

Großberger und Kühl haben die Tafel hergezaubert.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 20. Januar. In der Königsstraße brannte gestern Abend eine Esse. Der Brand wurde sofort gelöscht.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
Anf. Borm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Borm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterboq aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Borm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa)
Anf. Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Borm. 9 Uhr [Gilzug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Borm. 9 u. [Gilzug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eichenfels: Abf. Borm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meintzen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Borm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Stadt-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 15 R. (Gilzug), Morgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 u. 20 R.
Auf. Morgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u. 15 Min. (Gilzug), Morgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 R.
Auf. Morgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.
C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u. 15 R. (Gilzug), Morgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R., Abds. 6 u. 20 R. u. Abds. 6 u. 30 R. (jedoch nur bis Wittenburg).
Auf. Morgs. 7 u. 40 R. (jedoch nur von Wittenburg ab), Morgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.

Stadttheater. 87. Abonnements-Vorstellung. Zur Vorfeier von Lessing's Geburtstag: Fest-Ouverture von L. van Beethoven. Prolog von Hermann Marggraff, gesprochen von Frau Ledner. Emilia Galotti. Trauerspiel in 5 Acten von Lessing.

Table with 2 columns listing names of characters and their roles in the play Emilia Galotti. Includes names like Gettore Gonzaga, Duardo Galotti, Claudia, etc.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungueltig. Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Lessing-Feier.

Vorfeier: Montag den 21. Jan. im Stadttheater Emilia Galotti.

Prolog von Hermann Marggraff, gesprochen von Fraulein Ledner.

Den 22. Januar, am Geburtstage Lessing's, in den Saalen des Hotel de Pologne Abends 7 Uhr:

- 1) Chorgesang vom akadem. Gesangverein Arion unter Direction des Herrn R. Müller.
2) Festrede von Herrn Prof. Dr. A. Stahr aus Berlin.
3) Clavierstück von Hummel, vorgetragen von Herrn Hausen aus Kofkop.
4) Declamation von Frau Dr. Benedix-Paulmann.
5) Schlussspiel vom akadem. Gesangverein Arion.

Während der Pausen Befichtigung der Ausstellungen. Nach der geistigen Feier folgt gemeinsame Festtafel. Trinksprüche sind bei dem Vorstehenden anzumelden. — Alle Verehrer Lessing's sind zur Theilnahme an dem Feste eingeladen. Die Eintrittskarten à 10 Ngr. zur Feier und 15 Ngr. zur Festtafel sind Montag und Dienstag früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Hotel de Pologne in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Schillervereins.

Landes-Lotterie. Heute Montag a) früh 8 Uhr öffentliche Mischung der zur 2. Classe des 59. Spieles gehörenden, zusammen auf 137,222 Thlr. lautenden 2500 Stück Gewinn-Billets und gleichfalls öffentliche Ziehung von 2000 Stück derselben nebst ebensoviel Nummer-Billets, ingl. b) Nachmittags 2 Uhr auch wieder öffentliche Ziehung von 500 Stück Billets beider Gattungen: Johannisgasse Nr. 48 (47), Etage I, Treppe A.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr. Ründigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehnhalt für Russl (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Kleiner vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

J. A. Dietel's Manufaktur für Gold-, Silber- und Seiden-Stickerei, Grimmsche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ernst Seebardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Parathenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines in der Nicolaisstraße hieselbst gelegenen Hauses ist innerhalb der letzten Tage ein großer eiserner Mörser, ungefähr 170 Pfund schwer, unten etwas gesprungen, entwendet worden.

Wir bitten um alsbaldige Anzeige jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 19. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Glaubhaft erstatteter Anzeige zufolge hat Frau Johanne Dorothee Gollmann von hier den für dieselbe von uns am 11. d. M. unter Nr. 41 zur Reise nach Dresden ausgestellten Reisepaß am 16. d. M. in hiesiger Stadt verloren.

Wir warnen vor dem Mißbrauche des Passes und fordern zu dessen ungesäumter Abgabe an uns auf, falls er in Jemandes Besitz gelangt sein sollte.

Leipzig, den 18. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler.

Bausch.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Marktplatz ist heute Vormittag ein schwarzes, rothgefüttertes Portemonnaie, in welchem sich 1 Thlr. 10 Ngr. in einem Einhalberstück und zwei Fünfundgrofchenstücken befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir sehen der schleunigen Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 19. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 8. zum 9. d. M. ist von einem in der Querstraße allhier befindlichen Vorsaale ein Stück dunkelgrauer, eine Elle breiter Cassinet von 75 Ellen Länge entwendet worden.

Wir ersuchen um Anzeige aller über das Verbleiben dieses Cassinets gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 18. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler.

Richter.

Kunst-Auction.

Heute Montag den 21. Januar Vormittags 9 Uhr:

Bild- und Schnitzwerke aus Elfenbein, Holz, Metall, Perlmutter, Stein, Porzellan etc.

Miniaturen in Emaille-, Oel- und Wasserfarben. Tabatièren und Dosen mit Emailen, von Stein, Elfenbein, Perlmutter etc.

(Fortsetzung der Sammlung des Herrn Ferd. Freiherr v. Seherr-Thosa)

Madolph Weigel.

Bücher-Auction

Universitätsstrasse No. 14 A von früh 9 Uhr an.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Die neuesten Verzeichnisse für 1861 über 600 edelster Georginen, 70 neuester Begonien, prachtvoller Stadiolen, die schönsten Penfées und Bellis, so wie reichhaltige Sortimenten der beliebtesten Floerblumen und Pflanzen und Samen bezogen werden von Christ. Dreßlhofer allhier, Holzg. 5, oder von Christ. Degen, Blumenisten und Handelsgärtner in Köstritz.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben vollständig erschienen:

Allgemeine Pharmakopöe

nach den neuesten Bestimmungen

oder

die officinellen Arzneien

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Ärzte und Apotheker.

Von

Dr. F. L. Strumpf.

Lex.-8. geh. 69 Druckbogen. Ladenpreis 6 Thlr. 6 Ngr.

In vorstehendem Werke hat der Herr Verfasser nicht allein die neuen Ausgaben der namhaften Apothekerbücher deutscher und ausserdeutscher Staaten, sondern auch eine grosse Zahl officineller Arzneimittel und Magistral-Vorschriften, welche in jenen Büchern nicht aufgenommen sind, zu einem Ganzen vereinigt, das den Arzt und Apotheker in gleichem Maasse befriedigen wird. Ausser den Kennzeichen und resp. der Bereitungsart der Mittel und der genauen Angabe der Synonyme ist die Wirkung, die Art des Gebrauchs und die Gabengrösse berücksichtigt worden.

Die Verlagshandlung erlaubt sich noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die **Strumpf'sche Pharmakopöe** den Herren Bezirksärzten und Apothekern im Königreich Sachsen vom **Hohen Ministerium des Innern** zur Anschaffung empfohlen wurde.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Gründlicher Unterricht

im dopp. Buchhalten,

kaufm. Rechnen, Correspondenz etc.

Die in genannten Fächern zu unternehmenden Arbeiten stehen zur vorherigen Durchsicht und Prüfung bereit Katharinenstrasse Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

Anmeldungen 12—3 und Abends 7 Uhr.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten — von Ostern ab im neuen Locale: Ecke der Schützen- und Wintergartenstrasse — nimmt für den neuen Cursus Schülerinnen für alle, auch die Fortbildungs-Classen auf. Anmeldungen bitte möglichst bald bewirken zu wollen. Sprechstunde: 11—1 Uhr.

Programme werden im Schullocale, Königsstrasse Nr. 16 ausgegeben.

Dr. E. Bornemann.

Kauf-Loose 2. Classe, auch Boll-Loose, in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ empfiehlt **Carl Zieger,** Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Von den so beliebten Rettig-Fabrikaten,

zur Linderung bei Husten und Brustleiden, des Herrn **J. P. Wagner** in Mainz haben die Unterzeichneten den alleinigen Verkauf und empfehlen

extrafeine **Rettig-Bonbons** in Schachteln à 5 Ngr.,

I. Qualität do. in Packeten à 4 Ngr.

II. = lose do. à Pfund 16 Ngr.,

Rettig-Brust-Syrup in Flacons à 7 Ngr.,

Pâte pectorale in Schachteln à 7 Ngr.

Louis Zschinsehky, großer Blumenberg.
Louis Apitzsch, Dresdner Strasse.

Grau mel. wollene Jacken

1 Stück 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft

E. H. Wiegand, Hainstrasse Nr. 22.

Dr. Ashers Engl. Conv.-Class

Tuesday and Saturday evening from 8 $\frac{1}{2}$ —10.

Pleisse No. 10.

Vacancy for one more partner.

Leçons de grammaire et de conversation française.

Rue Salomon No. 4,
second étage à gauche.

Rudolph Moser Musterzeichner

Rosspatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)

NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Empfehlung. Auf die von mir seit 25 Jahren gefertigten Apartment-Apparate gegen Zug und Geruch werden Bestellungen angenommen Reubniger Strasse Nr. 16, bei J. G. Heinicke.

Gummischebe, so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft W. Quenzel, gr. Fleischberg. 16.

Gummischuh-Reparaturen fertigt billig A. Gangloff, Schuhmachermeister, Markt, Kochs Hof.

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

so wie **Dominos, Fledermäuse u. Kutteln** werden billigst verliehen Frankfurter Strasse Nr. 80, 2 Treppen.

Ich empfehle meine neu arrang. Maskengarderobe, Dominos etc. zu billigsten Preisen. E. Beler, Brühl 81.

Zu bevorstehenden Maskenbällen

empfehle ich eine Auswahl neuer eleganter **Dominos** für Herren und Damen, **Fledermäuse, Kutteln, Harlequins** u. dgl. m.

Louis Willenach,
Thomasikirchhof Nr. 9.

Die Damen-Masken-Garderobe

Reichsstrasse 37 ist ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Gummischebe werden verkauft (auch einzelne), so wie solche reparirt Burgstr. 21, Münchn. Bierh., Hof 1 Tr. Ehregott Stein.

Kettig-Bonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden
von **Drescher & Fischer** in Mainz,
lose à 16 $\%$, Paquet à 4 $\%$, in Schachteln à 5 $\%$. Alleinige
Niederlage bei **Herrmann Wilhelm**, Frankf. Straße 18.

E. W. Werl
früher: G. B. Heisinger
Mauricianum.

**Dr. Chevalier's Zahn- und Mund-
Essenz** à Flacon 10 u. 20 Ngr.,
Cachou, Mundpillen für Raucher
à Dose 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die rühmlichst bekannten **Brust-Caramellen** von
Eduard Gross in Breslau haben sich bei Husten,
Heiserkeit, Schnupfen, Grippe und Katarrhe
außerordentlich bewährt und sind echt zu haben in Cartons
à 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 15 $\%$ und 1 $\%$.

Brust-Caramellen.

Jeder Carton ist mit der Firma „**Eduard Gross**“
dreimal versehen. Diese Bezeichnung zum Schutz gegen Nach-
bildung. Jeder Carton enthält auch die Begutachtung
des Königl. Preuss. Sanitäts-Rath Kreis-Phy-
sikus **Dr. Kolley**.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pitzmann**,
Markt, Bühnen Nr. 35.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theater-Anzügen empfiehlt in reicher Auswahl
en gros & en detail

F. W. Sturm, Grimmasche Straße Nr. 31.

E. W. Werl
früher: G. B. Heisinger
Mauricianum.

Hundehalsbänder,

Neusilber, mit Schraubschluss.

Die grösste Auswahl

in Schlipsen, Cravatten und Herren-Negligé-Mützen (eigener
Fabrik) empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen

C. G. Froberg, Nicolaistraße No. 2.

NB. Balleravatten und Schlipse von 3 Ngr. an.

Sie haben wohl ganz vergessen,

dass ich bis Ende dieses Monats mein Geschäft auflöse
und dass ich bis dahin den Bestand meiner Messing-, Stahl-
und Eisenwaren

vollständig ohne Nutzen

verkaufe? **Wilhelm Müller**, Nicolaistraße Nr. 54.

Filet-Coiffures

in Wolle und Seide, neue Dessins empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.



Amerikanische und französische

Patent-Gummischuhe

bester Qualität in grösster Auswahl bei

F. Otto Reichert,

Neumarkt 49 in der Marie.

30,000 Streichhölzchen

für 1 $\%$, so wie Salon-Hölzchen (ohne Schwefel), Wachs-
Streichkerzchen empfiehlt sehr billig

Julius Kiesling, Dresdner Straße.

Bären-Felle zu Schlittendecken

ist die letzte Sendung angekommen. Um damit zu räumen, wer-
den dieselben zu Spottpreisen verkauft.

G. Pausch, Gerberstraße Nr. 50.

Stearinkerzen

in empfehlenswerther Waare à 9 und 10 $\%$ per Pack,

Paraffinkerzen (bestes Fabricat)

offert **Carl Heinrich Kleinert**, Grimm. Str. 27.

Die Oelfarben-Lack-Handlung von **Friedr. Schmidt**,

Nitterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls,
empfehle billigt (up Filling) Spachtelgrundfarbe, angemacht oder
trocken.

Photogen

in wasserbeller Waare von
stärkster Leuchtkraft, zugleich
auch das billigste Fabricat,

Solaröl, bestes, Paraffinkerzen

und habe ich von einer
der bedeutend-
sten Fabriken zum Verkauf übernommen und bin von derselben
in den Stand gesetzt, genannte Artikel zu Fabrikpreisen ab-
geben zu können.

J. G. Apitzsch,

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofes.

Mehrere günstig gelegene Bauplätze in **Entrigsch** sind zu
verkaufen. Näheres daselbst Nr. 18 bei **J. G. Dertel** und in
Leipzig Alexanderstraße Nr. 15 parterre bei **M. Kornagel**.

Comptoir-Möbels

Verkauf und Einkauf, als
Bücherische, Regale,
Comptoirpulte, eis. Geldcassen und alle in dieses Fach
einschlagende Artikel Böttchergässhchen Nr. 3. **H. Barth**.

Möbels-Verkauf und Einkauf,

auch Betten, Matratzen, Uhren, Gewehre, Antiqui-
täten, Billardbälle, Pelzwaaren, Pianoforte und
Alles, was irgend Werth hat, Reichstr. 36. **H. Barth**.

P. S. Bitte die Adressen genau und die Zeit, wo es am passendsten,
gefälligst anzugeben, wo ich dann stets prompt erscheinen kann,
nur auswärts wünsche ich's einige Tage vorher zu wissen (da das
Platzgeschäft den größten Theil meiner Zeit in Anspruch nimmt)
und empfehle mich im Einkauf obiger Artikel einem hiesigen und
auswärtigen Publicum mit aller Hochachtung.

Meubleur **Robert Barth**, Reichstraße Nr. 36.

N. S. Auch ganze Nachlasschaften werden übernommen.

Meubles und Federbetten,

eine eiserne Geldcasse und ein Satz Carolinbälle sind zu verkaufen
Goldhahngässhchen Nr. 6 parterre im Gewölbe.

Ein Korb Schlitten

für Kinder, gut gehalten und dauerhaft, ist zu verkaufen
Mittelstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Schlitten-Verkauf.

Ein wenig gebrauchter, leichter, eleganter herrschaftlicher
Schlitten, ein- und zweispännig, und ein einspänniger Schlitten
sind zu verkaufen bei **Kraatz**, Alexanderstraße Nr. 22.

Gute trockne Kieferne Bretter und Pfosten, letztere $\frac{3}{4}$ "
und 2" stark, sind stets zu haben beim
Zimmermeister **Beutler** in Düben.

Blühende Hyacinthen, Tulpen,

Tazetten, so wie Blattsplanzen empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße 19, Petrinum.

Bestellungen auf die elegantesten Ballbouquets u. Kränze
werden schnell und billigt ausgeführt. **D. D.**

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und bil-
ligste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche
wirklich patentirte Braunkohle,
(in ganzen Waggonen kostet der
Centner 7 Ngr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und
am allerbilligsten; direct! zu
haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Bremer und Sav. Cigarren

empfehlen wir in bester Qualität.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Seht böhmische frische Nebhühner sind zu haben bei
Carl Volgt, Dresdener Hof.

Beste trockne Braunkohle à Schiff. 10 Ngr.
Carl Heinrich, hohe Strasse Nr. 32.

Charcuterie und Wurst-Fabrik

von **A. Steiniger, Leipzig und Reudnitz,**

empfehlte einem geehrten Publicum alle Sorten feine

Braunschweiger Wurst und Fleischwaaren

frisch und geräuchert, feiner

Gänsewurst,

Gänseleber-Pasteten, Gänseleber in Aspic und Fontmersee Gänsebrüste, geräucherte Schweinbraten.

Eingesetzter feiner Stangenspargel,

Champignons, ff. Provencier-Oel, Estragon-Essig, deutsche, französische und englische Senfe, Saucen, Italienischen und Rindmaul-Salat, Sardines à l'huile, Mixed Pickles.

NB. Auf Bestellungen werden auch

Brägenwurst und Majoranwürstchen

angefertigt. — Täglich früh von 8 Uhr ab warme Saucen.

☛ Von der so rühmlichst bekannten und daher immermehr in Aufnahme gekommenen echten Düsselbacher Schlummet-Punsch-Offenz empfiehlt als etwas Extrafeines 20 N die 1/2 Flasche

Theodor Schwennicke.

☛ Ein Pöstchen echt Düsselbacher Punsch von Jamaica-Rum zu dem sehr billigen Preis von 15 N die ganze Flasche bei

Theodor Schwennicke.

☛ Messinaer Apfelsinen und Citronen in brillant schönen Früchten bei

Theodor Schwennicke.

☛ Für die Herren Conditoren u. Bäcker empfiehlt Simbeer-Fülle von in reinem indischen Zucker gefottenen gebirgischen Waldhimbereen sehr billig

Theodor Schwennicke.

☛ Münchner Schmelzbutte, wahrhaft feinste Prima-Waare, in Kübeln zu 50, 60, 80, 100, 150, 200 bis zu 500 Pfd. empfiehlt zu sehr annehmbarem Preis

Theodor Schwennicke.

Messinaer Citronen und Apfelsinen in schöner und gänzlich frostfreier Frucht, so wie

bayerische Schmelzbutte

in Kübeln und ausgestochen, auch

rheinische Wallnüsse,

Zellernüsse, itali. Maronen, Katharinen-Pflaumen und Bränelen empfiehlt

Theodor Held, Peterstraße 19.

Trockene Gemüse.

Weiß pr. 2 20, 24 S, 3 N und 4 N;
 Graupen in 3 Stärken pr. 2 22 S,
 Grüge pr. 2 14 S,
 Grieß pr. 2 25 S,
 Fadennudeln pr. 2 36 S,
 Faconnudeln pr. 2 4 N,
 Hülsenfrüchte, neue gut-trockene Waare, als: weiße Bohnen, grüne und gelbe Erbsen, Hirsen pr. 2 16 S, Linsen pr. 2 18 S,
 gebackene Pflaumen pr. 2 20 u. 25 S, Äpfel pr. 2 36 S empfiehlt

A. L. Zeitsehel,

Neumarkt, Ecke der Ragazingasse.

NB. Bei 10 S treten billigere Centnerpreise ein.

15 Pfennige das Pfund bestes

türkisches Pflaumenmus,

4, 5, 6, 7 und 8 Pfennige das Stück schöner Citronen.

Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Gainsdower Porterbier,

vorzügliches Gebäu, ist wieder angekommen und empfiehlt à Flasche 4 1/2 N

C. E. Bachmann, Peterstraße 19, Petrinum.

Böhmische Fasanen und Rebhühner, fetten geräucherten Gb. Dachs empfiehlt

M. D. Schwennicke Wwe.

☛ Französische, ungarische und böhmische Pflaumen in seltener Güte und zu sehr billigen Preisen, so wie große böhmische Birnen der Gr. 5 N, das 2 18 S empfiehlt

A. Louis Fährdrieh, Lauthaer Straße.

Ungar. Wallnüsse,

schöne große Frucht, ff. Ungar. Schweinefett und Speck empfiehlt

G. H. Lueltz, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles in allen Gattungen, Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leibhanscheine u. s. w. Adressen bittet man abzugeben bei C. Unglhauser, Brühl Nr. 68 im Gewölbe.

☛ Zu kaufen gesucht wird ein kleiner feuerfester Geldschrank. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises sign. S. S. 12. nimmt entgegen d. Expedition d. Bl.

☛ Tuchabfall, Schrote, Papierspähne, Blei, Zinn, Messing, besonders Gusstücken wird gut bezahlt. Peterstraße Nr. 15.

20,000 Thaler

werden auf gute Hypothek gesucht.

Dr. Andriess, Reichstraße Nr. 44.

☛ Wo kann man Gelegenheit finden, sich die ungarische Sprache anzueignen? Adressen unter W. H. 17. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl.

☛ Ein Comito, welcher gute Empfehlungen besitzt, wird für ein Comptoir u. Lager zu engagiren gesucht. Adressen franco unter Chiffre C. O. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes.

☛ Gesucht wird für 1. März d. J. ein mit gutem Zeugniß versehener geübter Schreiber durch

Adv. Sidel.

☛ Gesucht wird für Ostern ein Lehrling von

C. Weser jun., Goldschläger, Inselfstraße Nr. 19.

☛ Gesucht wird zum 1. oder auch 15. Febr. ein Kellnerbursche in der Restauration von E. Baarmann, Katharinenstr. 22.

Zum sofortigen Antritt

wird ein zuverlässiger Laufbursche, 16—17 Jahre alt, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht von

Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

☛ Ein Laufbursche von 14—16 Jahren ins Wochenlohn wird gesucht alte Burg Nr. 12, 1 Treppe.

☛ Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche Rosplag Nr. 10 im Gewölbe.

☛ Ein anständiges, nicht allzu junges Mädchen, welches etwas nähen kann und die Küche versteht, wird in einen kleinen Haushalt gesucht zum 1. März. Auskunft Gerberstraße Nr. 10 bei Madame Heibel.

Hierzu eine Beilage.

welch
wird

☛ pfohl
nähe
Dest
zu

☛ die
Gef
finde
werd

☛ 1. J
☛ von
die
tiren
C. v

☛ Arde

☛ häu
3

☛ näh
☛ arde

☛ arde

☛ Räl

☛ Hau

☛ fah

☛ beite

☛ als

☛ mäl

☛ häu

☛ niff

☛ Sa

☛ in

☛ häu

☛ an

☛ für

☛ Di

☛ wo

☛ sich

☛ im

☛ R

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1861.

Eine Jungemagd,

welche ihre Arbeit gründlich versteht, nähen und platten kann, wird gesucht Inselstrasse Nr. 14, links 2. Etage links.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein junges gebildetes, gut empfohlenes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren, nähen und platten kann und nebenbei dem Verkauf in einem Destillationsgeschäft vorstehen kann.

Zu melden mit Dienstbuch Gerberstrasse Nr. 16.

Ein arbeitsames, reinliches und gebildetes Dienstmädchen, das die Küche allein besorgen und zugleich die übrigen häuslichen Geschäfte verrichten kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Februar einen entsprechenden Dienst. Anmeldungen werden Poststrasse Nr. 12, 2 Treppen, Mittags $\frac{1}{2}$ Uhr erbeten.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar, Buch mitzubringen kleine Fleischergasse 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März auf ein Rittergut in der Nähe von Dorna eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die sich auch häuslicher Arbeit mit unterzieht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Zeugnisse und Anfragen unter der Schiffe C. v. A. poste restante Frohburg einsenden.

Gesucht wird ein gutes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei gutem Lohne zum 1. Februar lange Strasse Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein nicht zu junges Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung zweier Kinder.

Zu erfragen Grenzgasse Nr. 18, 1 Tr. rechts von 1—3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Kinder, welches nähen und stricken kann, Glockenstrasse Nr. 6.

Gesucht wird für die Küche ein Dienstmädchen im **Café royal.**

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen zu aller Hausarbeit Brühl Nr. 27 im Materialgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen findet Dienst zum 1. Febr. zu Hausarbeit und bei Kindern Albertstrasse Nr. 13, 2te Thür 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Dienstmädchen. Näheres Zeiger Strasse Nr. 5—6 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird pr. 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen mit guten Attesten, im Kochen erfahren, wird zum 1. Febr. gesucht gr. Fleischerg. 14, 3 Tr. links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusl. Arbeiten und Kinder. Näheres Salzgäßchen Nr. 8 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein nettes ansehnliches Mädchen als Köchin für eine gute Herrschaft Johannisg. 6—8 links part.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein kräftiges Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit Reichsstrasse 21, 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches, im Nähen und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen Reudniger Str. 6, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen im Gasthaus zu den 3 Lilien.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sich melden Poststrasse 5 bei Mad. Schindler.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. ein ordentliches, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit und wollen sich nur solche mit Dienstbuch melden

Salomonstrasse Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordnungsliebendes Mädchen, wo möglich vom Lande, für alle häusliche Arbeiten.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden vor dem Hospitalthor bei Herrn Apel u. Brunner im letzten Hause 2 Treppen.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen in die Restauration Nicolaisstrasse 41.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, das sich willig der Küchen- und Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht. Näheres Universitätsstr. im silbernen Bär, Hof 2 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1. Etage.

Eine Kammerfrau zur Unterstützung der Hausfrau wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Reudniz, Chausseestrasse 37, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein verständiges und anständiges Dienstmädchen Bosenstrasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum Ersten ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13 beim Hausmann.

Lehrlings-Stelle wird für den Sohn einer rechtlichen Mutter von auswärtig zu Ostern in einer hiesigen Handlung gesucht. Näheres darüber, so wie unter gefälliger Adresse C. Z. bittet man abzugeben bei den Herren Köllner & Hufte.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach J. Knöfel, Johannisg. 6—8 links part.

Ein junger thätiger kräftiger Mensch von 18 Jahren, welcher der Feder ziemlich gewachsen ist, sucht sofort einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9 im Geschäft.

Eine geschickte Schneiderin wünscht gern noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Hall. Str. 7 im Hof quervor 1 Tr.

Ein Mädchen, welches im Herren- so wie im Damenkleiderverfertigen und Ausbessern sehr gut bewandert ist, sucht Beschäftigung. Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Eine junge Dame, im Schneidern sehr geübt, sucht eine Stelle als Jungfer. Näheres Café royal.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März oder 1. April eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, unter A. M. H 10. niederzulegen.

Ein an immerwährende Thätigkeit gewöhntes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht sogleich oder den 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Weststr. 60, 2. Etage bei der Herrschaft.

Eine Köchin, die in einer herrschaftlichen Küche selbstständig ist und die dazu gehörigen häuslichen Arbeiten mit verrichtet, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Brühl, Stadt Cöln, links 2 Treppen bei Mad. Naumann.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern.

Näheres Georgenstrasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Amme. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15 b.

Ein Piano wird zu miethen gesucht
Rosenthalstrasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zu Ostern in der Stadt oder Vorstadt ein Parterrelokal zur Betreibung einer Restauration. Adressen abzugeben Burgstrasse Nr. 22 parterre.

In Reudniz

wird für Ostern eine Wohnung gesucht, bestehend aus 2 Stuben und Schlafkammer, Küche, Kammer und Keller, in einem freundlichen Hause in der Nähe des großen Ruchengartens. Preis 60 bis 100 Thlr. Adressen gefälligst unter R. P. 42 Erbd. d. Bl.

Ein Paar junge sich zu Ostern verheirathende Leute suchen ein Logis im Preise von 30—40 fl . Gefällige Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 57 in der Restauration.

Ein angestellter pünktlich zahlender Mann, welcher sich zu Ostern verheirathet, sucht ein kleines Familienlokal.

Adressen bittet man niederzulegen Halle'sches Gäßchen Nr. 6, dritte Etage.

Gesucht

wird von einem Beamten eine Wohnung im Preise von 60 bis 80 fl p. a., Ostern oder Johannis beziehbar.

Gefällige B. H. bezeichnete Offerten beliebe man bei Hrn. Rob. Gensel, Kaufmann, Georgenhalle, Ecke des Brühls abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis von 120—200 Thlr. Ostern oder früher ab. Adressen bittet man abzugeben in der Restauration von Herrn Müller, Theaterplatz Nr. 7.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen sucht verhältnißmäßig ein Stübchen ohne Meubel, sogleich oder bis zum 1. nächsten Monats. Zu erfragen Thüringer Hof im Hof links 2 Tr.

Zu vermieten sind im Auerbach'schen Hause, Brühl- u. Reichsstrassen-Ecke:

ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage — sofort oder von Ende nächster Messe ab — und eine große Familien-Wohnung in dritter Etage — von Johannis oder Michaelis ab.

Vermietung.

Das von M. Ulrich inne gehabte Geschäftslocal, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, großem Vorsaal und sonstigem Zubehör, ist von Ostern an oder nach Befinden auch früher zu vermieten.

Der Hausmann Kell daselbst Reichstraße 3 ertheilt Auskunft.

Eine Werkstatt nebst dazu gehöriger Wohnung, für Schlosser, Tischler u., in der Mitte der Stadt, ist von Johannis dieses Jahres an zu vermieten.

Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

Zum Geschäft und Wohnung ist ein Parterre und eine 1. Etage zu vermieten Johannisgasse 6—8.

Zu vermieten ist eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, für 90 Thlr. Zu erfragen beim Hausmann Branstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist am Halle'schen Gäßchen Nr. 14 die zweite Etage und das Nähere daselbst bei Herrn Wilhelm Wagner 1 Treppe hoch zu erfragen.

Eine geräumige Familienwohnung in 2. Etage ist sofort oder von Ostern an zu vermieten Poststraße No. 15/16 und Näheres daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist eine 2. Etage mit Gärtchen für 125 \mathfrak{M} in Reichels Garten. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 6.

Vermietung. Ein gut eingerichtetes Familienlogis in 2er Etage, aus 4 Stuben nebst Zubehör bestehend, soll für 160 \mathfrak{M} pr. a. anderweit vermietet werden. Querstraße 17, 1 Tr. rechts.

Dresdner Straße Nr. 37 part. links ist ein neu hergerichtetes Logis von 2 Stuben, Zubehör und Garten für Ostern zu vermieten und von 10 Uhr an zu besehen.

Zu vermieten ist ein Logis, 1 Treppe hoch, im Böttchergäßchen 3 durch den Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist im Gartengebäude der Blumengasse 3 b ein Logis 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube an ledige Herren Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel kurze Straße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist Frankfurter Straße Nr. 72, erste Etage zu vermieten.

Für eine anständige Dame sind in angenehmer Lage der innern Vorstadt, so auch in einem noblen Hause, 2 freundliche Stuben mit schöner Aussicht für den 1. März oder früher zu vermieten. Gef. Adressen unter M. G. H. III. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Stübchen ist an Herren zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stubenkammer als Schlafstelle Reichstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist für ein ordentliches Mädchen eine heizbare Schlafstelle Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Europäische Börsenhalle.

Transparent-Pracht-Gallerie.

Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/28 Uhr. — Caffeneröffnung halb 6 Uhr. Entrée Erster Platz 10 \mathfrak{M} , Zweiter Platz 5 \mathfrak{M} . Nur noch wenige Vorstellungen. F. Lühr.

Tivoli. Wegen des morgenden Balles findet heute keine Tanzmusik statt.

O D E O N.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute Montag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschiessgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Anfang 7 Uhr. C. A. Gretschel.

COLOSSEUM. Heute Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Prager.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute von 7 Uhr an Tanzmusik, wozu ich freundlich einlade. F. A. Seyne.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie verschiedenen Kaffeeuchen. Ed. Hentschel.

Freitag den 8. Februar

Maskenball  im TIVOLI. D. V.

 Morgen Dienstag den 22. Januar Gesellschaftstag. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind beim Cassirer Herrn Gustav Kreschner, Barfußgäßchen 8, in Empfang zu nehmen. D. V.

Barrot's Restauration

in Neuschönefeld.

Heute Montag Concert und humoristische Gesangsvorträge

von den Herren Strack, Stahlheuer, Musie und Ring aus Berlin. Entrée à Person 2 1/2 \mathfrak{M} . Anfang 1/28 Uhr. Dabei empfiehlt Pfannkuchen, diverse warme und kalte Speisen, ff. Bernedgrüner und Lagerbier und ladet freundlich ein der Restaurateur.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung die ergebene Anzeige, daß heute Abend von 1/8 Uhr an im Locale des Herrn Schneemann am Neumarkt

eine Abend-Unterhaltung

komisch declamatorischer Vorträge und Gesänge mit Guitarre-Begleitung stattfindet, wozu ergebenst einladet der Komiker **C. Tyroff.**

„Bei der so vortrefflichen“

Schlittenbahn nach Stötteritz

täglich Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosen-Fülle, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Baverisches, warme Speisen etc. **Schulze.**

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein **F. A. Vogt, Ebnbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Bereins-Bierbrauerei empfiehlt Thüringer Löffbraten oder Pöckelschweinsrippchen mit Klößen und Sauerkraut, so wie ein feines Löffchen Vereinsbier. **H. Zierfuss.**

Burgkeller. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet **W. Moranz.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage von Mittag 1 Uhr an Pfannkuchen mit feiner Fülle, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Heute großes Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, fl. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Schlachtfest bei **Carl Fischer, Lauchaer Str. 10.** Das Bier famos.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **L. F. Ernst Weber, Schützenstraße 8.**
NB. Noch zu bemerken, daß ein kräftiger Mittagstisch à Portion 3 \mathcal{R} verabreicht wird.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **A. Junnel, Brühlstraße Nr. 1.**

Heute Abends Schweinsknochen bei **G. N. Prager im großen Reiter.**

Walhalla, Kloftergasse Nr. 9, 1. Stage.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **T. E. Krätzschmar.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Gainsstraße Nr. 14.**

* Gosenthal *

Heute Montag empfiehlt frische Bratwurst mit Sauerkraut nebst f. Gose und Lagerbier **C. Bartmann.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schälrippenbraten mit Klößen. Zugleich ganz vorzügliches Nürnberger Bier.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 \mathcal{R} .

Gosenschenke in Eutritzsch.

Zum Schlachtfest ladet heute ergebenst ein **H. Fischer.**

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier soll famos sein.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu einem feinen Löffchen Lager und Baverischen ergebenst ein.



Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen und ausgezeichnetem Biere ladet ergebenst ein

W. Schreiber
im goldnen Hahn.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Verloren

wurde am Sonnabend ein Ledersattel zum Vornschürzen. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Hotel de Saxe.

Morgen Abend **Leffungsfeier**, ähnlich der in meinen Sälen früherhin gehaltenen **Schillerfeier!** Ein tüchtiger Gesangverein wird das Ganze unterstützen. Ein kleines, beliebiges Entrée, für das Leffungsstück wird erbeten. Anfang 8 Uhr.
Ludwig Wörkert.

Verloren wurde in Peter Richters Hof ein brauner Knabenhut. Gegen Dank und Belohnung daselbst bei Herrn Köhler im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde den 17. d. von der Reichstr. ins Schuhmacherg. ein grauledernes Geldtäschchen, enthaltend 8 \mathcal{R} . Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße 28, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonnabend Abend von der Centralstraße bis zu Poppe's Restauration eine silberne Schnupftabakdose, an den Eckharnieren defect. Gegen Belohnung bei Hrn. Poppe abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Gefunden wurde im Theater links, Parket, ein Armband. In Empfang zu nehmen beim Logenschließer daselbst.

Zugelaufen ist mir ein Affenpinscher vorgestern Abend nach 10 Uhr. Abzuholen Frankfurter Straße Nr. 15.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 7651q, 7652q, 8519q, 40408q, 45517q, 69499p und des Interimscheines Nr. 67346 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Nicht angekommen

ist ein Brief aus England nach Leipzig, enthaltend 25 Stück Coupons von Oesterreichischen Creditactien, fällig am 1. Januar 1861, die sämtlich auf der Rückseite mit dem Namen des auf der Briefadresse bezeichneten Empfängers beschrieben sind. Die nöthigen Schritte zur Nichteinlösung sind bereits gethan, da die Nummern der Coupons bekannt sind. Hierauf bezügliche Mittheilungen bittet man an den Banquier Herrn Philipp Eltner in Dresden zu richten.

Gesellschaft Rose.
Heute Gesellschaftsabend.

Handwritten signature: m. w. s. - w. f. - w. s. 2. j. 20. Nr. 3.

Soirées littéraires.

Neuvième séance.

Pierre Corneille (suite). — Revolution littéraire produite par l'apparition du Cid. (1636). — Le Cardinal de Richelieu et l'Académie française. — Horace (1639).
Leipzig, le 21. Januar 1861.

E. Champy.

Einladung.

Diejenigen meiner Herren Collegen, welche das volle Notariat erlangt haben, ersuche ich, sich zu einer Besprechung nächste **Mittwoch den 23. d. Abends 1/2 7 Uhr** in der Restauration des Herrn Schas, Zimmer 3 parterre, gefälligst einzufinden.

Adv. Carl Schrey.

Vorschuss-Verein.

Wegen der Jahreschlussarbeiten bleibt die Expedition des Vereins in den Nachmittagsstunden des laufenden Monats geschlossen. Die Vorschuss-Gesuche sind bis Dienstag Mittag in jeder Woche einzureichen und die Vorschuss-Auszahlungen erfolgen allwöchentlich des Sonnabend Vormittag.
Leipzig, den 1. Januar 1861.

Der Ausschuss.
Ib. Winter.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 21. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocale: Vereinsangelegenheiten. — Beantwortung der Fragen 30, 34 etc. in freier Discussion.

Der Vorstand.

Bersammlung des katholischen Lesevereins

morgen Dienstag den 22. Januar Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hies. kathol. Schulhauses. Vortrag: Ueber Kirchengesang und Kirchenmusik. Kirchlicher Bericht. — (Freier Eintritt für jeden erwachsenen Katholiken.)

Der Vorstand.

Heute Niedel'scher Verein. Um Ablieferung aller noch nicht mit Namen versehenen Stimmen zur **Joh. Pass.** wird höflichst gebeten.

D. G. 6 1/2 Uhr. Luthers Familie und ihr Grundbesitz.

L. & L. Heute Montag Café français précis 1/2 8 Uhr.

Heute Montag Singakademie.

Letzte Chorprobe zu „Der Rose Pilgerfahrt“ von R. Schumann

im gewöhnlichen Locale.

Die Damen werden gebeten um **6 Uhr**, die Herren um **7 Uhr** pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Heute früh 2 1/4 Uhr erfreute uns Gott durch die Geburt eines muntern Mädchens.

Reudnitz, den 20. Januar 1861.

Emil Balke.

Emilie Balke geb. Paepfler.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 19. Januar 1861.

F. W. Sauer.

Constanze Sauer geb. Berger.

Todes-Anzeige.

Freitag den 18. Januar entschlief nach dreijährigen Leiden mein innigstgeliebter Gatte, **Alexander Sieger**, in seinem erst vollendeten 38. Lebensjahre. Dies zeigt allen Verwandten ergebenst an die tiefbetrübte Gattin verw. **Sieger**.

Plötzlich und unerwartet starb gestern Abend 7 Uhr mein freundlicher **Rudolf**, im zarten Alter von 9 Monaten seiner vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nachfolgend. Theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch diese traurige Nachricht.
Leipzig, den 20. Januar 1861.

Adalbert Sawsky.

Heute früh 4 Uhr entschlief den zweiten Tag nach ihrer Entbindung an Unterleibsentzündung unsere gute Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Johanna Concordia Lindner** geb. **Stier**, im Alter von 40 Jahren. Mit mir beweinend 7 unerzogene Kinder ihren Verlust.

Gott der Allmächtige wolle mir Kraft verleihen und mich in meiner gedrückten Lage aufrecht erhalten.
Leipzig, Dresden, Pörsch u. Wittenberg, den 20. Jan. 1861.

J. A. Lindner

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Anderson, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Born, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Bergmann, Inspector a. Berlin, Stadt Wien.
Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Bügel, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Daube, Ober-Staatsanwalt, Stadt Rom.
Diersch, Hdlgr. a. Paris, Stadt Hamburg.
Diehl, Maschinenfabr. a. Chemnitz, S. Kronprinz.
v. Einkehl, Hdtbes. n. Gemahlin a. Gros-
böfen, Stadt Dresden.
Fuhrmann, Maurermeist. a. Vogelberg, und
Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Fisch, Kfm. a. Offenburg, und
Feine, Kfm. a. Limbach, Stadt Hamburg.
v. Fürstberg, Prem. Lieutenant a. Mühlhausen,
Hotel zum Kronprinz.
Grüneberger, Buchhdt. a. Breslau, St. Wien.
Günther, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Höfel, Frau a. Chemnitz, goldner Arm.

Höfner, Kfm. a. Köln, und
Halbmayer, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Hovemann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Jordan, Fabr. a. Kofa, Palmbaum.
Jonas, Dr. med. a. Hamburg, S. de Baviere.
Kann, Kfm. a. Redwitz, Palmbaum.
Lawnigac, Privatier a. Braunschweig, St. London.
Se. Erl. Graf zur Lippe mit Familie nebst
Bedienung a. Dresden, Stadt Rom.
Linke, Fabr. a. Rürnberg, und
Lehmann, Candidat a. Altenburg, Stadt Wien.
Ludwig, Kfm. a. Reichenbach, Hotel de Baviere.
Martel, Hdlgr. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Moriz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Reif, Kfm. a. Herisau, Hotel de Baviere.
Ronne, Buchh. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
Radlung, Kfm. a. Coburg, Hotel z. Kronprinz.
Obermeyer, Hdlgr. a. Mainz, Stadt Wien.
Poppe, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.

Boppenheim, Kfm. a. Berlin, und
Preißel, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
v. Pothheim, Fabrikbes. a. Prag, Stadt Rom.
Poznanoff, Virtuos a. Charleston, S. de Sav.
Rhode, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Sav.
Ries, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Dresden.
Stephani, Stbes. n. Frau a. Reunied, S. de Sav.
Schärte, Commis a. Kriegshaber, Münchner Hof.
Se. Durchl. der reg. Fürst v. Schönburg-Walden-
burg a. Waldenburg, Stadt Rom.
Simon, Kfm. a. Brandenburg, goldner Hahn.
Stard, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Luchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Whuthe, Kfm. a. Bräufel, Stadt Rom.
Wermann, Privatm. a. Dresden, S. de Sav.
Widau, Procurist a. Bremen, Stadt Hamburg.
Zur-Retten, Rittmstr. a. Mühlhausen, Hotel
zum Kronprinz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.